

IMPULSTANZ

Presseinformation / 5. April 2022

ImPulsTanz 2022: Eine Woche bis zum Workshop-Buchungsstart & Performance-Vorschau

Die Spannung steigt! Ab nächsten Dienstag, den **12. April 2022** sind alle **224 Workshops und Research Projects** auf www.impulstanz.com sowie im Workshop Office im MuseumsQuartier buchbar. Von 7. Juli bis 7. August laden 126 Dozent*innen Anfänger*innen sowie Profis jeden Alters ins Wiener Arsenal, um sich bei African Dance, Ballett, HipHop, Voguing, zeitgenössischem Tanz, Ultima Vez Repertory oder Poledance zu verausgaben. Unter ihnen finden sich altbekannte Publikumsliebhaber wie **Salim Gauwloos, Nina Kripas** und **Damien Jalet**, aber auch Neuzugänge wie **William Briscoe, Ina Holub** und **Alexander Vantournhout**. Darüber hinaus sind Anmeldungen für die **Trainingsprogramme** ImPacT und Team up!, zweiteres speziell für Gruppen, noch bis 31. Mai möglich!

Auch das Performance-Programm nimmt weiter Formen an: Neben den bereits angekündigten Größen wie **Anne Teresa De Keersmaecker**, dem **Tanztheater Wuppertal Pina Bausch** oder dem 35-jährigen Jubiläum von **Wim Vandekeybus'** Compagnie **Ultima Vez** darf man sich unter anderem auch auf die französische Choreografin **Mathilde Monnier** freuen. In ihrem neuen und ebenso frechen wie dichten Stück *Records* – eine Reaktion auf all die Lockdowns – knüpfen sechs Tänzerinnen wieder an die Freiheit an, bis hin zu einem fast komatösen Zustand in wildem Fieber. Unter anderem eine Liebesgeschichte erzählen hingegen **Jan Lauwers** und die **Needcompany** in *All the good*. Dabei verweben sie Elik Niv's Weg vom israelischen Elitesoldaten zum Tänzer mit ihrem Leben als Familie im Brüsseler Viertel Molenbeek.

Erstmals bei ImPulsTanz zu Gast ist die französisch-ivorische Choreografin und Tänzerin **Nadia Beugré**. In ihrem Gruppenstück *L'Homme rare* verweist sie auf eine Reihe historischer Fotografien von Sklavenmärkten der Elfenbeinküste und reflektiert darüber die Geschichte des europäischen Blicks auf Schwarze Körper und dessen Fortbestehen. Selbst auf der Bühne steht Nadia Beugré im Stück *In a corner the sky surrenders ...* der südafrikanischen Choreografin **Robyn Orlin**, das bereits 1994 entstanden ist und nun wieder aufgenommen wird. Das Solo nimmt Bezug auf Robyn Orlin's Zeit in New York, auf die dortigen Obdachlosen, deren Papphäuser, die auch als Bühnenbild dienen, und ihren Überlebensinstinkt.

Guess who's back! **Ivo Dimchev** – mit seinem zeitgenössischen Musical *In Hell with Jesus*. Sechs Protagonist*innen tanzen und singen in einer Gay Bar, bevor und nachdem sie bei einem Massaker erschossen werden bzw. wurden. Dabei werfen sie 69 mehr oder weniger elementare Fragen in den Raum: In die Hölle mit Jesus oder in den Himmel mit Trumpf? Die beste Farbkombination? Die Beatles oder Michael Jackson? Und: Was ist eigentlich falsch an den meisten Musicals?

Im Zentrum der Arbeit *Temple du présent* von **Stefan Kaegi / Rimini Protokoll** steht ein Aquarium, genauer gesagt ein Oktopus in einem Aquarium. Dieser gibt den Auftakt für die **Choreographic Convention VII** des EU-Netzwerkes Life Long Burning – Towards a sustainable Eco-System for Contemporary Dance in Europe, die von 9. bis 17. Juli bei ImPulsTanz stattfindet. Performances, Lectures, Panels und Workshops von u. a. **Claudia Bosse, Sergiu Matis** und **Alexander Gottfarb** kreisen rund um die Thematik menschlich nicht-menschlicher Beziehungsweisen, Fragen des Post-Anthropozän und beleuchten Tanz und Choreografie in Zeiten der (Klima)Krise.

Der Vorverkauf für ausgewählte Produktionen startet am 10. Mai.
Tickets für alle weiteren Performances sind ab 7. Juni erhältlich.